



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:  
yc 21.

Dem  
Hochgebornen Grafen und Herrn,  
Herrn

**Christian Friederich,**

Reichs = Grafen zu Stolberg, r. r.  
und der

Hochgebornen Gräfin,  
Gräfin

**Auguste Leonore,**

Reichs = Gräfin zu Stolberg, r. r.  
wünschten an Ihrem Hohen Vermählungs-Tage  
den 11. Nov. 1768. unterthänigst Glück

die Land = Geschworne,  
d. i. Bürger- und Bauer-Weißer der Flecken und Dörfer  
in der Grafschaft Wernigerode.

- Johann Friederich Hartung, ) der Berstadt Nischenrode.
- Heinrich Andreas Werner, )
- Johann Conrad Bindseil, ) des Fleckens Isenburg.
- Balthasar Christian Enevoigt, )
- Heinrich Christoph Barling, ) zu Altenrode.
- Heinrich Bornmann, )
- Georg Christian Stagge, ) zu Darlingerode.
- Christian Barling, )
- Johann Friederich Becker, ) zu Dräbek.
- Johann Michael Barige, )
- Johann Christoph Mainz, ) zu Langeln.
- Johann Andreas Becker, )
- Andreas Helvoigt, ) zu Minsleben.
- Andreas Bahl, )
- Matthäus Helvoigt, ) zu Sifstedt.
- Hemming Ealder, )
- Georg Rasche, ) zu Stapelburg.
- Wilhelm Struwe, )
- Sebastian Bollmann, ) zu Wetenstedt.
- Hildebrand Heinecke, )
- Christoph Mantel, ) zu Wasserleben.
- Johann Friederich Steinbrecher, )

Gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräf. Hof- & Buchdrucker.

AK





**D**ie reiche Quelle der Gnade  
An jenem Berge noch fließt.  
Sie hat seit halbhundert Jahren  
Und drüber fruchtbar gemacht

Ein Land, das unsere Väter  
Und wir in Wonne gebaut.  
Der Berg, von welchem sie triefet,  
Muß wohl geheiligt seyn.

Wo Gnade, Friede und Freude  
Thront, ist ein heiliger Ort.  
Ein ewig dauender Segen  
Bleibt unsern Kindern dereinst.

Der Brunne, Väter erwachet!  
Laufst noch in reichlichem Maas,  
Und, Kinder! ihr sollt genießen  
Mehr, als wir selber geschmeckt.

Was wir schon lange genossen,  
Ist, daß ein zwiefacher Fluß  
Aus dieser Quelle geströmet.  
Jetzt kömmt der Dritte dazu.

Die Zeit wird künftig beweisen,  
Wie unerschöpflich er sey.  
Die wirds an Wasser gebrechen  
Bis an das Ende der Welt.

Steh Berg, dem Sinai gleichend,  
 Und bleib ein Libanon uns,  
 Wo Bäche Länder befeuchten,  
 Und Cedern tausend Jahr stehn.

Es spricht kein Wernigeröder:  
 Es hat uns Christian Ernst  
 Noch keine Gnade erzeigt;  
 Und Heinrich Ernstens Bemühn

Uns alle glücklich zu machen,  
 Hat weder Ende noch Ziel;  
 Wir sehen goldene Zeiten,  
 Weil Christian Friederich lebt,

Vor uns und unsere Kinder.  
 Heut ist der herrliche Tag,  
 Da Er den Grundstein gelegt  
 Zu unserm zeitlichen Wohl.

Wir, Unterväter im Lande,  
 Von unserm Vater gesetzt,  
 Ersuchen göttliche Gnade,  
 Für Ihn, Sohn, Enkel und Land.

Von Christian Friederichs Freude  
 An diesem festlichen Tag  
 Auf Hoh' und Niedrige strahlet  
 Ein Blick der Liebe und Huld.

Auguste, Seine Geliebte,  
 Die holde Gräfin befehlt:  
 Laßt, die zur Treue geschworen,  
 Den freyen Zutritt bey Mir.

So treten, Beyde Erlauchte,  
 Wir zum hochzeitlichen Stuhl,  
 Den vieler tausenden Freude  
 Und Jauchzen glänzender macht.

Die Ost- = Nord- = Westliche Männer  
Der Graffschaft bitten vereint,  
Euch, künftige Stützen des Landes,  
Seyd ihren Orten geneigt.

Wir gönnens! Laßt genießen  
Die Freude, Euch jetzt zu sehn  
Der Stadt, und die sie bewohnen,  
Nur denkt dereinst auch an uns.

Die herrlich grüne Felde  
Und Wiesen, unsere Lust,  
Verdienet Eure Betrachtung,  
Kommt gnädig balde zu uns.

Ein Volk in leimnen Häusern  
Empfängt Euch, jauchzet und ruft,  
Obgleich bey Hecken und Zäunen,  
Doch aus der treuesten Brust:

Es lebe Christian Friedrich!  
Es leb' Auguste zugleich!  
Gott crönt mit ewiger Gnade  
Dis immer blühende Paar.

Wird nicht das seltene Kleeblatt  
Von Vätern, Jeder von Sich  
Mit Recht dem Urenkel geben  
Den Namen: Christian Ernst?



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3  
 033 080 654



SB

148 = Handschrift  
 258 = " "

11x

Rehov

2  
 28





Dem  
Hochgebornen Grafen und Herrn,  
Herrn

**Christian Friederich,**

Reichs = Grafen zu Stolberg, u. u.  
und der

gebornen Gräfin,  
Gräfin

**Eleonore,**

fin zu Stolberg, u. u.  
u Hohen Vermählungs-Tage  
1768. unterthänigst Glück

= Geschworne,  
auer, Weiser der Flecken und Dörfer  
Brasschaft Wernigerode.

- ung, ) der Vorstadt Nöschnerode.
- er, )
- l, ) des Fleckens Isenburg.
- inevoigt, )
- ling, ) zu Altenrode.
- ) zu Darlingerode.
- ) zu Dräbeck.
- 3, ) zu Langeln.
- ) zu Minsleben.
- ) zu Silstedt.
- ) zu Stapelburg.
- ) zu Wefenstedt.
- abrecher, ) zu Wasserleben.

Struck, Hochgräfl. Hof - Buchdrucker.

Aug

